

(Read and download) Bakunins anarchistischer Begriff der Freiheit und das Freiheitsverständnis in Deutschland heute: unvereinbare Gegensätze?

Bakunins anarchistischer Begriff der Freiheit und das Freiheitsverständnis in Deutschland heute: unvereinbare Gegensätze?

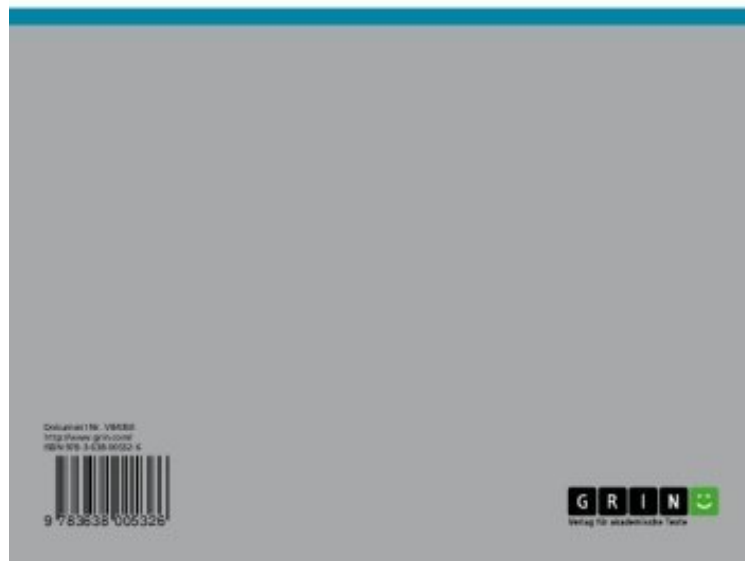
Von Marc Lhe

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook

Marc Löhe

**Bakunins anarchistischer Begriff der Freiheit und das
Freiheitsverständnis in Deutschland heute: unvereinbare
Gegensätze?**

Studienarbeit



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1563210 in eBooks Veröffentlicht am: 2008-02-19 Erscheinungsdatum: 2008-02-19 File Name: B007Q2YIYE | File size: 50.Mb

Von Marc Lhe : Bakunins anarchistischer Begriff der Freiheit und das Freiheitsverständnis in Deutschland heute: unvereinbare Gegensätze? before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Bakunins anarchistischer Begriff der Freiheit und das Freiheitsverständnis in Deutschland heute: unvereinbare Gegensätze?:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das war den rger wert! Von Georg Kppers Wie bei allen im GRIN-Verlag erschienenen Publikationen ist die extreme

berteuerung und die technische Unmöglichkeit, auf irgendwelchen Umwegen an den vollständigen Text der veröffentlichten Studienarbeiten heranzukommen, ein bleibendes Ergebnis. Vom anarchistischen Ethos her betrachtet durchaus ein Grund zur Empörung. Auch die Herstellung lässt Wünsche offen. So gibt es zwar eine Art Klappentext auf der Rückseite des Einbands. Der umfasst aber nur einen kurzen Auszug aus dem Bewertungsgutachten der Arbeit und bricht unvermittelt mitten im Text ab. An anderer Stelle ist die Bewertung der Arbeit in der Druckausgabe des GRIN-Verlags nirgends abgedruckt. Man muss also schon die Produktseite besuchen, um die Bewertung vollständig nachlesen zu können (auf der GRIN-Verlagsseite ist sie auch nicht veröffentlicht). Dafür enthält das "Buch" mehrere Seiten mit Verlagswerbung in großen Lettern, wohingegen das Druckbild der Arbeit selbst (eine auf DIN A5 verkleinerte Ansicht des ursprünglich im DIN-A4-Format ausgedruckten Textes) durch seine kleinen Buchstaben leseunfreundlich gestaltet und für viele sicherlich schwer zu entziffern ist. Alles in allem ein auf bloßen Profit hin optimiertes Billigprodukt, für das man viel Geld ausgeben muss, weil es nicht anders zu bekommen ist. Hat man sich einmal durchgesehen, so ein Heftchen trotz aller Widrigkeiten zu erwerben, weil etwas wirklich Hilfreiches drinsteht, bleibt die Unsicherheit, ob man sich nicht doch getuscht hat und den Kauf am Ende bereut. Da die Buchlein eingeschweißt geliefert werden und wohl auch nur ungeöffnet zurückgegeben werden können, kann man sich nicht einmal unbedingt auf die Rückgabeoption des Fernabsatzrechts verlassen. Fünf Sterne hat diese Studienarbeit trotz all dieser vermarktungsbedingten Mängel unbedingt verdient. Ein sehr gut geschriebener Aufsatz (man merkt ihm anders als vielen ähnlichen Studienarbeiten inhaltlich wie stilistisch keinen Dilettantismus an), der das dem Normalbürger relativ fremde anarchistische Freiheitsverständnis nicht nur gut verständlich erläutert, sondern auf empirisches Untersuchungsmaterial gestützt auch überzeugend darlegen kann, warum uns dieses Freiheitsverständnis so fremd geblieben ist. Mir persönlich fehlte eine explizite Gegenüberstellung des klassischen liberalen Freiheitsbegriffs ("Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt", oder Hegels "Die Freiheit reicht so weit, als kein Schaden daraus entsteht") mit dem anarchistischen Verständnis ("Ich bin nur frei, wenn und insoweit die anderen frei sind", in der Tendenz wiedererkennbar auch noch in Luxemburgs "Freiheit ist immer nur die Freiheit des Andersdenkenden"). Das ist aber nur als kleine Ergänzung gedacht, denn der Grundgedanke Bakunins (Freiheit sei nur da möglich, wo Gleichheit hergestellt ist) wird in dem Text gut herausgearbeitet. Das allein vom Individuum ausgehende liberale Freiheitsverständnis ist wohl auch der tiefere Grund für das Unverständnis, das diesem anarchistischen Freiheitsbegriff in den liberal geprägten westlichen Gesellschaften begegnet. Dies hätte man anhand einer Gegenüberstellung der anarchistischen Freiheitsdefinition und dem gelufigen liberalen Diktum noch verdeutlichen können. Insgesamt bestätigt die Arbeit diese Einsicht aber gerade in ihrem empirischen Teil sehr schön, und die den empirischen Befund interpretierenden Gedankengänge (die offenbar vom Autor selbst stammen) sind originell und erhellend. Da anarchistisches Ethos immer auf die Praxis zielt, wie der Autor ebenfalls eindrücklich macht, bin ich selbstverständlich bereit, meine durch (zu viel) Geld erkaufte Freiheit, seine gelungene Darstellung vollständig lesen zu können, mit anderen Interessenten zu teilen. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und zur rein privaten Nutzung kann also jedermann, der mich irgendwie zu kontaktieren vermag, den Text kostenlos und ungekürzt von mir bekommen.

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 1,3, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Institut für Politikwissenschaft (IfPol)), Veranstaltung: Einführung in die politische Ideengeschichte, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Autor geht auf 15 Textseiten der Frage nach, ob Bakunins anarchistischer Freiheitsbegriff und das Verständnis von Freiheit im heutigen Deutschland unvereinbare Gegensätze sind oder nicht. Zwecks Beantwortung dieser Frage geht der Autor zunächst auf Bakunins Anarchismus ein (S.2-7) unter den Aspekten einer Zuordnung zum Idealismus bzw. Materialismus (S.3), dem Menschenbild Bakunins (S.4f.), bevor er dann dessen Freiheitsbegriff erläutert (S.6f.). Anschließend behandelt der Autor das Freiheitsverständnis im heutigen Deutschland, indem er die Ergebnisse einer Allensbach-Studie von 2003 referiert (S.8-14). Dies erfolgt unter den Aspekten unterschiedliche Freiheitsverständnisse" (S.8f.), Freiheit und Gleichheit als Gegenspieler (S.10f.), Freiheitsbegriff ohne Konsequenzen (S.11f.), Sicherheit und Freiheit (S.12-14) sowie einer altersgruppenspezifischen Analyse, um Entwicklungen abzuschätzen (S.14). Die Arbeit endet mit einem kurzen Fazit (S.15), wonach die beiden Freiheitsverständnisse unvereinbare Gegensätze bilden. Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 1,3, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Institut für Politikwissenschaft (IfPol)), Veranstaltung: Einführung in die politische Ideengeschichte, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Autor geht auf 15 Textseiten der Frage nach, ob Bakunins anarchistischer Freiheitsbegriff und das Verständnis von Freiheit im heutigen Deutschland unvereinbare Gegensätze sind oder nicht. Zwecks Beantwortung dieser Frage geht der Autor zunächst auf Bakunins Anarchismus ein (S.2-7) unter den Aspekten einer Zuordnung zum Idealismus bzw. Materialismus (S.3), dem Menschenbild Bakunins (S.4f.), bevor er dann dessen Freiheitsbegriff erläutert (S.6f.). Anschließend behandelt der Autor das Freiheitsverständnis im heutigen Deutschland, indem er die

Ergebnisse einer Allensbach-Studie von 2003 referiert (S.8-14). Dies erfolgt unter den Aspekten unterschiedliche Freiheitsverständnisse" (S.8f.), Freiheit und Gleichheit als Gegenspieler (S.10f.), Freiheitsbefürwortung ohne Konsequenzen (S.11f.), Sicherheit und Freiheit (S.12-14) sowie einer altersgruppenspezifischen Analyse, um Entwicklungen abzuschätzen (S.14). Die Arbeit endet mit einem kurzen Fazit (S.15), wonach die beiden Freiheitsverständnisse unvereinbare Gegensätze bilden.